

ÜWER KIMME UN KORN

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
ST. SEBASTIAN 1864 BIGGE e.V.



NR. 12 – JULI 2005

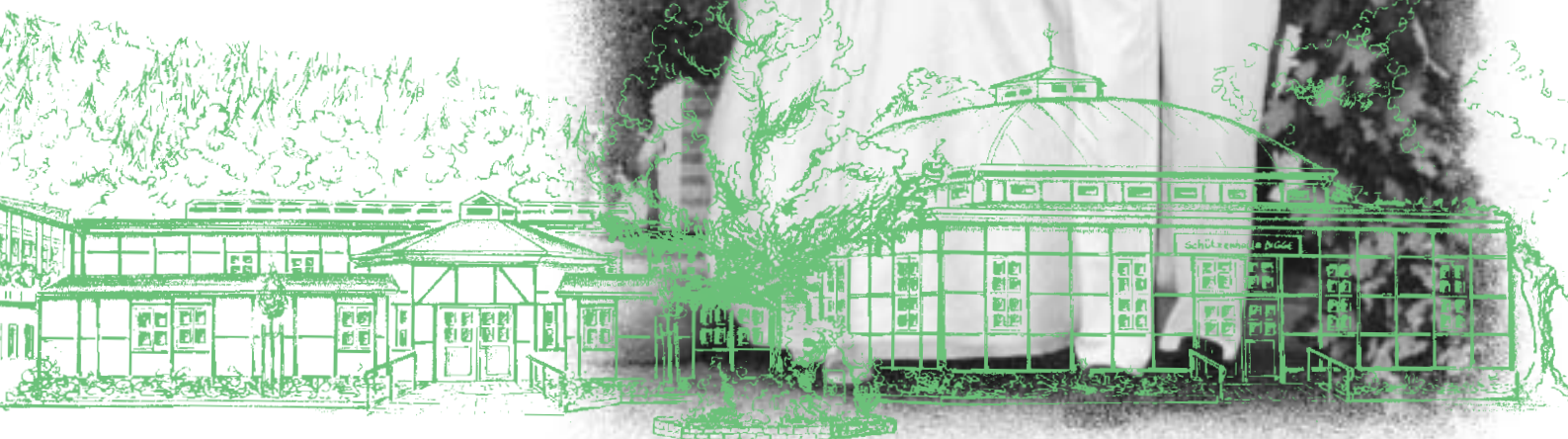
Schützenfest 2005

Samstag, 9. Juli

Sonntag, 10. Juli

Montag, 11. Juli

Unser Königspaar:
Jutta und Franz-Josef Körner



Liebe Schützenbrüder, liebe Bigger!



Liebe Schützenbrüder, liebe Bigger!

Es ist wieder soweit, Schützenfest steht vor der Tür. Dazu allen ein herzliches Willkommen, besonders den Biggern, die es sich nicht nehmen lassen, jedes Jahr drei Tage in der alten Heimat mit Freunden und Verwandten

und Bekannten zu feiern.

Das Personenkarussell drehte sich im Jahr 2004 gewaltig. Präses Werner Spancken wechselte nach Altenbeken. Zehn Jahre wirkte er segensreich in unserer St. Martinus-Gemeinde. Wir Schützenbrüder wussten besonders seine Predigten zum Schützen- und Patronatsfest zu schätzen. Am Schützenfestsonntag konnten wir unseren Präses noch mit dem Orden für Verdienste

auszeichnen, mussten ihm aber auch gleichzeitig sein Abschiedsgeschenk überreichen. Die Schützenbrüder von St. Sebastian Bigge wünschen ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Die große Frage: Wer würde der Nachfolger von Dechant Werner Spancken sein? Wer stellt sich den Aufgaben im Pfarrverband Bigge mit inzwischen fünf Gemeinden? Große Freude, ganz besonders bei allen Schützenbrüdern, als bekannt wurde, dass der neue Pastor Richard Steilmann, bisher in Langscheid und Neu-Listernohl tätig, auch Präses des Sauerländer Schützenbundes ist.

Freuen wir uns darauf, in diesem Jahr mit ihm gemeinsam sein erstes Schützenfest in Bigge zu feiern. Bei seiner Einführung im Oktober 2004 sagt er: „Ich komme zu Euch, kommt Ihr zu mir!“.

Das sollten wir beherzigen und ihm zeigen, dass es nicht nur am Samstagabend eine volle Rundhalle gibt, sondern auch ein gut besuchtes Schützenhochamt am Sonntagmorgen.

Ein Meilenstein in unserer Bruderschaftsgeschichte ist sicherlich die Verabschiedung der neuen Satzung mit Geschäftsordnung in der Frühjahrs-Generalversammlung. Unter anderem ist nun auch der ev. Pfarrer gleichberechtigter Präses unserer Bruderschaft. Bei der Erstellung der neuen Satzung wurde der geschäftsführende Vorstand tatkräftig von Klaus Lörwald, Stefan Kotthoff und Kurt Börgartz unterstützt. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche nun unserem Königspaar Franz-Josef und Jutta Körner mit seinem Hofstaat und allen Gästen wunderbare und stimmungsvolle Schützenfesttage. Und weil Wunder nicht ewig dauern, wünsche ich dir, lieber Fanti, und uns allen ein spannendes Vogelschießen um Deine Nachfolge.

Ihr und Euer

Die Josefs-Druckerei im Berufsbildungswerk Josefsheim Bigge, ein guter Partner für Druck und Weiterverarbeitung

- Grafik und Design
- Ausbelichtungen bis zu einem Format von 50 x 70 cm
- Lithoerstellung (Vorlagengröße bis zum Format 42 x 29,7 cm)
- Mehrfarben-Offsetdruck bis zum Format 50 x 70 cm
- Sonderarbeiten: Stanzen, rillen, perforieren, nummerieren
- Vierfarben-Digitaldruck bis zum Format 50 x 120 cm
- Siebdruck
- Schaufenster- und Autobeschriftungen
- Industrie- und Handbuchbinderei
- Buchrestaurationen
- Sonderanfertigungen von Kassetten, Alben und Mappen
- Verlag

Somit können wir für Sie fertigen :

- Privat- und Geschäftsdrucksachen
- Flyer · Plakate
- Festschriften
- hochwertige Broschüren mit Rücken-drahtheftung und Klebebindung
- Bücher mit Festeinband, fadengeheftet
- T-Shirtaufdrucke
- Buchkassetten · Prägungen
- und vieles mehr



Besuchen
Sie uns im
Josefsheim-Shop,
Hauptstraße 66

Erinnerungen an das Kriegsende vor 60 Jahren



Am 4. April 1945 traf eine schwere Granate den Bigger Kirchturm, der im unteren Bereich als Schutzraum ausgebaut war. In dem Inferno starben auf der Stelle sieben Menschen, die Orgel wurde zerstört, Fenster und Türen wurden herausgerissen. Am Kirchplatz brannten das Krick'sche Haus und das Haus des Kaufmanns Hugo Fischer nieder. 60 Jahre danach versammelten sich viele Bigger in der Pfarrkirche, um der Opfer am Kriegsende mit einem Wortgottesdienst zu gedenken. Die Idee dazu wurde in einer Redaktionsitzung unserer Schützenfestzeitung geboren. Martin Hennecke, Christian Fischer und von Seiten des Vorstandes Dieter Flügge, waren federführend. Michael Kneer und Christian Rosenberg tauchten den Bigger Kirchturm und das Kirchenschiff im In-

neren wie im Äußeren sowie den Orgelprospekt in tiefrotes Scheinwerferlicht. Der Chor 94 sang „Kennt ihr das alte Lied“ in der nur mit Kerzen erleuchteten Kirche. Heinz Lettermann gab einen historischen Rückblick. Edgar Wallhorn thematisierte das Inferno in einer eindrucksvollen Orgel-Phantasie. Pastor Richard Steilmann zitierte aus dem Alten Testament: „Es gibt für alles eine Zeit – für den Krieg und für den Frieden!“ Unter den Teilnehmern des Gedenkens war auch Karl Koch. Er war der damaligen Situation entronnen, als sein Vater und seine Mutter mit ihm eine halbe Stunde vor dem Granateneinschlag den Turm verließen.



Der Vorstand der Schützenbruderschaft, Mitglieder des Redaktionsteams von ÜkuK und das Webteam der Bruderschaft trafen sich zu einem zweitägigen Seminar in der Landvolkshochschule Hardehausen. In Gesprächen und Diskussionen wurden Glaub – Sitte – Heimat kritisch unter die Lupe genommen.

IMMER GUT BERATEN

EVERS

Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff

Ph. Evers GmbH & Co. KG

In der Ramecke 2 · 59939 Olsberg

Telefon (0 29 62) 97 68-0

Telefax (0 29 62) 97 68-50

evers@olsberger-baustoff.de

www.evers-baustoffe.com

Baustoffe und Bedachungen

Beton- und

Natursteinpflaster

Garagentore

Haus- und Zimmertüren

Kaminöfen

Wand- und Bodenfliesen

Planung und Bau von:

Heizkaminen und

Kachelöfen

Grußwort unseres Schützenkönigs

Liebe Bigger, alljährlich, wenn ihr die neueste Ausgabe unserer Schützenfestzeitung erhalten habt, sind es nur noch wenige Tage bis zum Fest des Jahres: „Schützenfest in Bigge“! Wenn ich an das vergangene Jahr zurückdenke, kann ich nur sagen: Die Jahre 2004 und 2005 waren einfach „Wunder“bar. Anfang des Jahres 2004 feierte ich im Wohnzimmer unserer Schützenbruderschaft, der einmaligen Rundhalle, meinen 50. Geburtstag und gleichzeitig meinen Abschied aus dem Junggesellenleben. Wunder geschehen immer wieder, meine Jutta und ich gaben uns das Ja-Wort. Getreu dem Motto: „Wenn schon-denn schon“ sollte es mit den Feierlichkeiten so schnell noch kein Ende nehmen. Schützenfestmontag, ohne jahrelanges Üben und Ankündigen, aber nach liebevoller, mehrfacher Aufforderung meiner Frau Jutta, rückte ich dem Schützenvogel etwas näher auf den Leib. Im fairen Wettkampf mit Jörg Niggemann und Michael Maiworm gelang mir der letzte und entscheidende Schuss. Martin Bültmann verkündete unter dem Jubel des Schützenvolkes: „Das Wunder von Bigge geht somit weiter!“ Anhaltender Regen, im Volksmund

auch „Olsberger Wetter“ genannt, konnte die Freude über den goldenen Schuss nicht trüben. Das Gefühl, den Rest des Vogels von der Stange zu holen, ist nicht in Worte zu fassen, jeder Bigger Junge sollte das einmal erleben. Der Einzug in die Rundhalle auf den Schultern unserer Freunde Michael Funke, Frank Dolnik, Jörg Niggemann und Gregor Mühlenhoff wird uns ewig in Erinnerung bleiben. Ebenso der Montagabend bei voll besetzter Halle und toller Stimmung. Hier ein besonderer Dank für die musikalischen Höchstleistungen des Spielmannszuges und des Musikvereins „Eintracht“ Olsberg. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Super-Hofstaat Dieter und Marianne Groppe, Burkhard und Doro Schwermer, Michael und Elke Funke sowie Rolf und Birgit Flügge für die tolle Unterstützung bedanken. Auch die zahlreichen privaten Aktivitäten mit euch haben dieses Jahr für uns unvergesslich gemacht; wir sagen ein herzliches Dankeschön für diese Zeit. Obwohl ich als langjähriges Vorstandsmitglied über die anfallenden Arbeiten von Vorstand und Königsbegleitern informiert bin, muss ich sagen, was da hinter den Kulissen geleistet wird

(z. B. beim Schmücken des Königshauses, Aufstellen des Zeltes etc.) verdient höchste Anerkennung! Das alles macht das Leben in unserer Bruderschaft rund und wertvoll. Nun wünsche ich allen Biggern mit ihren Gästen, auch im Namen meiner Königin Jutta, schöne und stimmungsvolle Schützenfesttage bei sonnigem Wetter und bester Laune!

Euer König
Franz Josef (Fanti) Körner

Das Wunder von Bigge: Krönender Absch(l)uss

Franz-Josef und Jutta Körner

Etwa um 1845 wurde die Schreinerei Körner im Herzen von Bigge gegründet.

Seit drei Generationen entsteht hier der Bigger Schützenvogel in bester Handwerksarbeit. Einen Schützenkönig hatte die Familie bisher noch nicht gestellt. Obwohl die Familie über Generationen im Vorstand der Schützenbru-



derschaft wertvolle Arbeit geleistet hatte, gelang es erst Franz-Josef „Fanti“ Körner, die Königswürde zu erringen. Fanti ist Schützenbruder mit Leib und Seele, bereits mit 19 Jahren wurde er in den Vorstand gewählt und wirkte über 30 Jahre (unglaublich!) im Junggesellen-vorstand! Der Sauerländer Schützenbund reagierte prompt: Fanti, Fahnenoffizier im 2. Zug, erhielt als jüngster Schützenbruder den Teller für hervorragende Verdienste. Bei seinem Vater Franz Körner absolvierte er von 1969 bis 1972 die Schreinerlehre, 1978 folgte der Meisterbrief. Sein Meisterstück ist die Haustür von Hans Maas in der Laurentiusstraße. Über Arbeitsmangel kann König Franz-Josef nicht klagen. Für sein großes Hobby, das Fußball spielen, bleibt ihm nur wenig Zeit. Hier ist er seit Jahren bei den „Alten Herren“ aktiv, daneben macht er aus seiner Sympathie für den BvB kein Hehl. Mittlerweile entdeckte er eine neue sportliche Liebe: Mit seiner Frau Jutta geht's jetzt zum alpinen Skilauf und zum Wandern. Ihr Hund „Schreiner“ macht die Familienidylle komplett, dieser wird ganz besonders von Mutter Hilde umsorgt und gepflegt. Besonders stolz ist König Franz-Josef auf seinen Hofstaat mit Marianne und Dieter Groppe, Dorothee und Burkhard Schwermer, Elke und Michael Funke sowie Birgit und Rolf Flügge – allesamt Hofstaat-erfahren!

Wir freuen uns mit und für unseren König Franz Josef Körner und seine Königin Jutta und wünschen ihnen mit ihrem Hofstaat ein herrliches Schützenfest 2005. Randnotiz: Königin Jutta regierte bereits vor 25 Jahren in Olsberg und feiert ihr Jubiläum jetzt bei uns in Bigge (einmalig!). ■

◀ **Königspaar mit Hofstaat v. l.: Marianne und Dieter Groppe, Birgit und Rolf Flügge, das Königspaar, Doro und Burkhard Schwermer, Elke und Michael Funke**

Apropos:

Rolf und Birgit Flügge, 2003 selbst 25-jähriges Jubelkönigspaar, wirken in diesem Jahr gleich in zwei Hofstaaten mit (Bigge, Helmeringhausen). Na denn, viel Vergnügen!



▲ Einfach klasse: Alle durch die „Bieke-Gasse“!



▲ Fanti am Ziel seiner Träume: Er jubelt mit seiner charmanten Jutta ...

▼ ...und schwingt das Zepter.



Jubel-Königspaare

50-jähriges Königspaar mit seinen Hofdamen



Alois Stratmann † und Frau Änne Tamowski †, geb. Freisen, v.l. Sophia Freisen, Clärchen Schettel, Königspaar, Maria Stratmann †, Marlis Stratmann



Straßenfest Familienfeier
Firmenjubiläum Grillparty

*Vor dem Durst und
nach dem Durst,
schmeckt immer
eine Funken-Wurst!*

40-jähriges Königspaar

Horst Stappert und Fräulein Bärbel Wolters †



25-jähriges Königspaar

Klaus Stratmann
(Sohn des 50-jährigen Jubilars
Alois Stratmann)
und Frau Monika Lahme



Der Schützenverein St. Sebastian/Bigge einst und jetzt –

dargestellt an ausgewählten Satzungsbestimmungen
der Satzungen von 1864 und 1978 sowie 2005

von Alfred Wenke

Vergleicht man die Satzung der Bigger St. Sebastian Schützengesellschaft von 1864 (Gründungsjahr) mit der heutigen, so stellt man erhebliche Unterschiede in den Bestimmungen fest. An dieser Stelle sollen einige dieser Unterschiede, die dem Verfasser wesentlich erscheinen, verdeutlicht werden.

Der heutige Name der Bigger Schützenbruderschaft St. Sebastian taucht in der Gründungssatzung nicht auf. Hier findet sich nur der Begriff „Schützengesellschaft Bigge“. Es fehlt gleichermaßen der Hinweis auf die kirchliche Einbindung der Schützengesellschaft in die Pfarrgemeinde St. Martinus/Bigge. Auch der Begriff „katholisch“ ist nicht zu finden – wohl aber der Begriff „christlich“. Inwieweit 1864 die Begriffe „katholisch/christlich“ als identisch von den Gründungsmitgliedern der Bigger Schützengesellschaft interpretiert wurden, kann hier nicht abschließend beurteilt werden. Eine solche Interpretation liegt jedoch insofern nahe, als im gesamten Amtsbereich Bigge noch 50 Jahre später fast ausschließlich Katholiken wohnten. Wie dem auch sei, Tatsache ist, dass zur Schützengesellschaft auch solche männlichen Bewohner Bigges Zugang hatten, die nicht der christlichen Konfession angehörten, sagt doch § 25 der 1864-er Satzung: „An kirchlichen Feierlichkeiten dürfen jedoch nur die Schützenbrüder der christlichen Konfession teilnehmen“.

Voraussetzung zur Mitgliedschaft im Schützenverein war – ähnlich wie heute – der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte. Wer diese verloren hatte, konnte nicht Mitglied werden. Ortsansässigkeit war ebenfalls eine Zugangsvoraus-

setzung. Allerdings gab es hier Einschränkungen, die heutzutage nicht mehr nachzuvollziehen sind, heißt es doch in der Satzung: „Dienstboten und Gesellen, welche nicht Söhne von Bigger Einwohnern sind, können als Schützenbrüder nicht aufgenommen werden“. Allerdings durfte der hier ausgeschlossene Personenkreis am Schützenfest teilnehmen. Eine Tatsache wird an dieser Stelle deutlich. Der in § 25 der Satzung von 1864 herausgestellte Grundsatz der Gleichheit: „Unter den Schützenbrüdern besteht innerhalb der Gesellschaft völlige Gleichheit.“ – war bei den Zugangsvoraussetzungen nicht gegeben. Andererseits war der Gleichheitsgrundsatz eine Abkehr von den gesellschaftspolitischen Gegebenheiten der damaligen Zeit, in der es eine 4-Klassengesellschaft gab. Insofern war § 25 schon ein erheblicher gesellschaftspolitischer Denk- bzw. Einstellungsfortschritt.

Der in der heutigen Satzung verankerte Grundsatz des Eintritts der Schützengesellschaft St. Sebastian/Bigge für Glaube, Sitte, Heimat taucht in der 1864-er Satzung nicht auf. Dies mag darin liegen, dass die Inhalte der vorstehend genannten Begriffe gelebt wurden und insofern so selbstverständlich waren, dass man kein Wort darüber verlieren musste. Während lt. heutiger Satzung die Begriffe Glaube, Sitte, Heimat zentrale Bedeutung haben und insofern am Beginn der Satzung platziert sind, war für die Gründungsmitglieder der Bigger Schützengesellschaft offensichtlich das Schützenfest von zentraler Bedeutung, beginnt doch der Wortlaut der 1864-er Satzung in § 1 wie folgt: „Alle Personen männlichen Geschlechts, welche in der Gemeinde Bigge wohnen und

das 18. Jahr überschritten haben, müssen, wenn sie am Fest der Schützen-Gesellschaft teilhaben wollen, Schützenbrüder werden“. Zur Einschätzung dieses Tatbestandes muß man allerdings wissen, dass damals -im Gegensatz zur heutigen Zeit- Volksfeste nicht üblich und auch nicht erlaubt waren. Im Grunde gab es im Jahr nur ein Ortsfest- und dies war eben das Schützenfest, das die damals scheinbar oft aus dem Ruder gelaufenen Lustbarkeiten an den Fastnachts- und Kirmestagen ablöste. Nur in Ausnahmefällen erlaubte der Amtmann – wenn überhaupt – ein weiteres Fest und dieses Fest musste in der Regel staatstragenden Charakter haben.

Die Aufnahme der Schützenbrüder erfolgte lt. 1864-er Satzung nach vorheriger Anmeldung beim Hauptmann der Schützengesellschaft durch Eintragung in das Schützenbuch „gegen Entrichtung von einem Taler Eintrittsgeld“. Mit seinem Eintritt verpflichtete sich das Neumitglied zur Zahlung des jährlichen Beitrags sowie zur Annahme der auf das Neumitglied fallenden Wahlen zum Schützenvorstand. Die Ablehnung einer Wahl war nur möglich, sofern sie durch hinreichende von der „Schützen-Vorstands- und Ausschussversammlung“ anerkannte Gründe akzeptiert wurde. Diese Bestimmung ist vergleichbar der heutigen Regelung mittels Prüfverfahren durch den Schützenvorstand. Während 1978 eine Wahl ohne Prüfverfahren abgelehnt werden kann, wenn man bereits einmal ein Vorstandsamt bekleidet hat, war dies lt. Satzung 1864 erst möglich, wenn man bereits zweimal in einem Vorstandsamt tätig gewesen war. Heute kann man zwar eine Wahl ablehnen, sollte aber vorab gründlich abwägen, dass unsere Bruderschaft nur durch ehrenamtlichen Einsatz am Leben gehalten werden kann.

Für das Ausschlussverfahren aus dem Schützenverein galten lt. Satzung 1864 Regeln, die den heutigen vergleichbar sind. Die Tatbestände waren in der Regel jedoch konkreter gefasst – sicherlich auch als Ergebnis entsprechender Vorfälle. Auch hier ist die Gewichtung der Ausschlussstatbestände von Interesse. Steht in der heutigen Satzung als erstes § 6, Abs. 3 die Nichtzahlung von Beiträgen, so findet sich in der 1864-er Satzung in vorderster Front Widerstand

gegen Weisungen eines Vorstandsmitglieds bei Zänkereien, Schlägereien und körperlichem Angriff auf im Dienst der Gesellschaft befindliche Personen. In beiden Satzungen führen im übrigen Beschädigung des Eigentums der Bruderschaft und Verletzungen des Ansehens der Bruderschaft zum Ausschluss. Das Ausschlussverfahren soll hier nicht weiter verfolgt werden. Es sei nur noch darauf hingewiesen, dass die nach heutiger Rechtsprechung selbstverständliche Gewährung des rechtlichen Gehörs für den Angeklagten in der Satzung von 1864 nicht auftaucht.

Es sei abschließend noch ein kurzer Blick auf Schützenvorstand und Königspaar geworfen. In der 1864-er Satzung bestand der Vorstand aus: Hauptmann, einem Adjutanten, den beiden Kompanieführern, zwei Offizieren, den beiden

Fahnenoffizieren und dem Fähnrich. Zudem gab es einen Schützendienner, den der Schützenvorstand ernannte und der gegen eine Aufwandsentschädigung von 5 Talern im Jahr dafür sorgte, dass die Anordnungen des Schützenvorstandes ausgeführt wurden. Der Diener war allerdings ebenso wenig Mitglied des Vorstandes wie der Rendant, der für die Rechnungsgeschäfte zuständig war und der bei den Vorstandssitzungen Protokoll führte. Auch er erhielt eine Entschädigung, über deren Höhe der Vorstand befand. Die heutige Unterscheidung in geschäftsführenden und repräsentierenden Vorstand kannte man 1864 nicht. Major (Vorsitzender), Schriftführer, Geschäftsführer tauchen als eigenständige Vorstandsmitglieder in der 1864-er Satzung nicht auf. Neu ist die Tatsache, dass jetzt der katholische und

der evangelische Pfarrer sowohl als Präses wie auch als Vorstandsmitglied mitwirken. Der Ortsgeistliche war – wie auch der Amtmann – Ehrenmitglied der Bruderschaft und nicht mehr. Vergleicht man die Satzungsbestimmungen 1864 mit denen von heute hinsichtlich des Königspaares, so gibt es Parallelen, aber auch Unterschiede. Vergleichbar sind die Bestimmungen zum Schmuck mit den Ehrenzeichen der Bruderschaft „während des Festes (1864), für seine Amtszeit (heute)“ sowie die Jahresmedaille als Eigentum des Königs wie auch als Stiftungsaufgabe des Königs für das nächste Schützenfest. Unterschiedlich ist die Beschaffung des Vogels. Während heute der Verein den Vogel anschafft, hatte nach der Satzung von 1864 der König einen neuen Vogel zu beschaffen. Die Insignien der Königin bestanden lt. Gründungssatzung aus einer Schärpe – in der heutigen Satzung nicht genannt – sowie aus einem Blumendiadem, damals in westfälischen Farben. Identisch ist die Bestimmung zu den 4 Hofdamen des Hofstaates.

Während heute lt. Satzung das Königspaar die Auswahl des Hofstaates trifft, fiel diese Aufgabe lt. 1864-er Satzung der Königin alleine zu. Interessant ist im Blick auf das Königspaar § 31 der 1864-er Satzung. Hierzu gibt es keine heutige Entsprechung. § 31 führt aus: „Der König und die Königin dürfen unter keinen Umständen der Schützengesellschaft Getränke oder sonstige Geschenke aus eigenen Mitteln gewähren“. Die vorstehend genannte Bestimmung mag ihren Grund darin gehabt haben, dass sie Abhängigkeiten verhindern sollte. Zum anderen begrenzte sie die Kostenbelastung für das Königspaar und war insofern geeignet, den Kreis potentieller Königsanwärter zu vergrößern.

Die neueste Satzung von 2005 unterscheidet sich gravierend von allen bisher dagewesenen. Erstmals wurde eine Geschäftsordnung (GO) eingeführt. Aus der Satzung wurden alle finanziellen und evtl. kurzfristig veränderbaren Regelungen in die GO übernommen.

Dadurch, so hofft die Bruderschaft, sind langfristig Satzungsänderungen überflüssig. ■





Vielfaches Danke zum Abschied

Auf dem Schützenfest 2004 sagten die St. Sebastian-Schützenbrüder ihrem langjährigen Präses Werner Spancken ein vielfaches Dankeschön. Zum Abschied überreichte Martin Bültmann ein Werk des Elleringhäuser Künstlers Jürgen Suberg.

Die Schützenbrüder wünschen dem scheidenden Bigger Dechant ein segensreiches Wirken in Altenbeken.



Herzliches Willkommen zur Begrüßung

Pastor Richard Steilmann, der neue Präses unserer Bruderschaft, wurde im Oktober vergangenen Jahres in unserer Pfarrgemeinde St. Martin feierlich eingeführt. Beim anschließenden Empfang in der Schützenhalle hieß der Vorsitzende ihn herzlich willkommen. Als Begrüßungstrunk überreichte er einen „Hemmerling“. Die Schützenbrüder wünschen Pastor Richard Steilmann ein gute Zeit in Bigge.

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Ein eigenes Haus? Das gibt's bei unserer Bank – und die richtige Finanzierung gleich dazu!

Bauen oder kaufen? Wir bieten Ihnen alle Bausteine für die eigenen vier Wände – egal, was Sie sich wünschen. Vom umfangreichen Immobilienangebot bis hin zur individuellen Finanzierung.

www.vb-sauerland.de

Volksbank Sauerland eG

1954 2004

maiworm
Großküchentechnik
Hotel- und Gaststätteneinrichtung

50 Jahre Planung · Beratung · Verkauf

Kompetenter Kundendienst
Einzigartige Ausstellung

Weststraße 3
59939 Olsberg-Bigge

Telefon 0 29 62 - 9 70 80
Telefax 0 29 62 - 55 12

info@maiworm-olsberg.de
www.maiworm-olsberg.de

Schützenfest in Bigge

am 9., 10. und 11. Juli 2005

Wir laden alle Schützenbrüder, ihre Angehörigen und besonders unsere Neubürger zu unserem diesjährigen Schützenfest herzlich ein und bitten, Freunde und Bekannte mitzubringen.

Wir wünschen allen Biggern und den hoffentlich vielen Gästen schöne Festtage und bitten, die Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand

Festfolge

Samstag, 9. Juli 2005

- 14.30 Uhr Verschiedene Musikständchen in Bigge und vor dem „Erikaneum“ (Eintracht Olsberg)
- 16.00 Uhr Ständchen im Innenhof der Elisabeth-Klinik (Spielmannszug)
- 17.30 Uhr Treffen der Schützenbrüder in der Halle
- 18.00 Uhr Antreten der Schützenbrüder zum Abholen des Königs Franz-Josef Körner

- 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik
- 20.30 Uhr Großer Zapfenstreich anschließend Tanz
- 2.00 Uhr Verabschiedung unseres Königspaares Jutta und Franz-Josef Körner auf dem Schützenvorplatz

Sonntag, 10. Juli 2005

- 9.15 Uhr Antreten vor der Kirche
- 9.30 Uhr Schützenhochamt für die gefallenen, verstorbenen und lebenden Schützenbrüder
- 10.30 Uhr Abmarsch zum musikalischen Frühschoppen in der Schützenhalle

Konzertstücke

- Alte Kamreden (Marsch)
- Free and Happy (Medley)
- Tubistenlaune (Polka)
- Hänschen auf Weltreise
- Memory (aus Musical Cats)
- Deep Purple (Rock-Medley)
- Mouthpiece-Mania

- 14.30 Uhr Antreten bei der Apotheke
Abholen des Königspaares Jutta und Franz-Josef Körner
Totenehrung an der Kirche, Vorbeimarsch
- 16.00 Uhr Unterhaltungsmusik
- 18.00 Uhr Königstanz
Tanz der ehemaligen Königspaare, anschließend Kindertanz
- 20.00 Uhr Polonaise

Sonntags Eintritt frei!

Montag, 11. Juli 2005

- 9.30 Uhr Antreten bei der Apotheke, Marsch zur Vogelstange, anschließend Vogelschießen
- 12.00 Uhr Proklamation des neuen Königs in der Schützenhalle
- 14.30 Uhr Verabschiedung des neuen Königspaares
- 18.30 Uhr Antreten bei der Apotheke, Abholen des Königspaares
- 20.00 Uhr Königstanz und Festball
- 02.00 Uhr Verabschiedung des Königspaares auf dem Schützenvorplatz

Verlauf der Festzüge:

Samstag, 9. Juli 2005

Schützenhalle, Stadionstraße, Hauptstraße, Mittelstraße, „Biekgasse“, Abholen unseres Königs Franz-Josef Körner, Hauptstraße, Mittelstraße (Altstadt), Hauptstraße, Stadionstraße, Vogelstange, Schützenhalle

Sonntag, 10. Juli 2005

Adler-Apotheke, Hauptstraße, Abholen unseres Königspaares Jutta und Franz-Josef Körner, Kreisverkehr, Norbachstraße, Weststraße, Mittelstraße (Altstadt), Kirche, Totenehrung, Hauptstraße, Mittelstraße, Parade am Jahnplatz, Stadionstraße, Schützenhalle

*Königliches aus Meisterhand!
Holztreppe nach Maß
vom Schreinermeister*

FRANZ KÖRNER

Holz- und Kunststofffenster
Innenausbau
Haustüren und Treppen
Markisen



59939 Olsberg-Bigge
Hauptstraße 34
Telefon (0 29 62) 45 86
Telefax (0 29 62) 65 34



Verstorbene Schützenbrüder 2004



Theodor Bette

* 12. 12. 1909 † 15.10. 2004

Am 15. 10. 2004, kurz vor der Vollendung seines 95. Geburtstages, verstarb unser ältestes Mitglied an Lebens- und Mitgliedsjahren Theodor Bette.

Als echter Bigger Junge war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, 1927 als 18-Jähriger unserer Schützenbruderschaft beizutreten. Somit hat Theodor Bette über den langen Zeitraum von 77 Jahren unserer Bruderschaft die Treue gehalten. Selbst bis ins hohe Alter hat er jedes

Schützenfest mitgefeiert. Nach der Schulzeit erlernte Theodor Bette das Schneiderhandwerk bei der Schneiderei Schwermer in Bigge. Voller Stolz erzählte er immer wieder, dass er seinen ersten Anzug für unseren Ehrenhauptmann Franz Körner geschneidert hat.

Nach vier Gesellenjahren in seinem erlernten Beruf ging Theodor Bette 1932 zur Armaturenfabrik F. W. Oventrop auf der damaligen Knickhütte. 1972 feierte er bei dieser Firma sein 40jähriges Betriebsjubiläum. 1974 trat er als 65-Jähriger mit 42 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit seiner aufgeschlossenen Art war er über 3 Jahrzehnte ein gern gesehener aktiver Sänger in den Reihen des Männergesangsvereins.

Weit über 5 Jahrzehnte, bis ins hohe Alter war Theodor Bette ein treuer Fan der Fußballer des „TUS Bigge 06“ und des heutigen „TSV Bigge-Olsberg“. Nicht nur bei Heimspielen, sondern auch bei vielen Auswärtsspielen hat er sie unterstützt. Alt-Herren-Spieler der früheren 1. und 2. Mannschaft trugen Theodor Bette am 18. 10. 2004 auch zu Grabe.

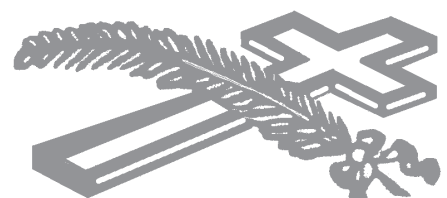
Den Mitgliedern von St. Sebastian und allen Biggern wird Theodor Bette als lebensbejahender Schützenbruder stets in guter Erinnerung bleiben.



Bergmeister Roland Körner starb in Jöhstadt

Zweimal besuchte Bergmeister Roland Körner mit der Berg-, Knapp- und Bruderschaft Jöhstadt 1655 das Bigger Schützenfest. In seinem festlichen Ornat war er in den Festzügen eine viel beachtete Persönlichkeit. Im Alter von 74 Jahren starb er in seiner geliebten Heimatstadt im Erzgebirge. Bürgermeister Elmar Reuter und Martin Bültmann als 1. Vorsitzender der Bigger Schützen und Reinhard Spiekermann als ehemaliger Vorsitzender kondolierten mit Beileidschreiben an die Witwe Marianne Körner. Diese dankte den Biggern in einer Danksagung unter dem Titel „Im Leben geachtet, im Tod verehrt“.

5.	1. 2004	Karl Fischer	75 Jahre	36 Jahre im Verein
7.	1. 2004	Franz Körner	81 Jahre	57 Jahre im Verein
5.	2. 2004	Franz Völlmecke	80 Jahre	27 Jahre im Verein
25.	2. 2004	Johannes Cieslik	84 Jahre	56 Jahre im Verein
5.	4. 2004	Erich Papenfuhs	72 Jahre	36 Jahre im Verein
9.	4. 2004	Paul Wagner	63 Jahre	38 Jahre im Verein
24.	4. 2004	Ernst Bendik	87 Jahre	24 Jahre im Verein
25.	4. 2004	Prälat Eilinghoff	87 Jahre	32 Jahre im Verein
26.	8. 2004	Heinz Möller	85 Jahre	38 Jahre im Verein
4.	9. 2004	Theodor Wosnak	88 Jahre	29 Jahre im Verein
23.	9. 2004	Hans-Wilhelm Lübbers	63 Jahre	33 Jahre im Verein
3.	10. 2004	Johannes Giet	92 Jahre	43 Jahre im Verein
15.	10. 2004	Theo Bette	94 Jahre	73 Jahre im Verein



Impressionen vom Schützenfest 2004



Ohne
Worte...



Die Vogelbauer

Unser Schützenkönig „Fanti“ Körner ließ es sich in seiner spontanen Art nicht nehmen, auf der Herbst-Generalversammlung unseren neuen Präses Richard Steilmann in seine Schreinerwerkstatt ein-



zuladen, um den neuen Schützenvogel mit ihm zu bauen. Schließlich ist unser Pastor gelernter Schreiner. Am 22. April schlug um 17.00 Uhr die „Stunde der Wahrheit“. Richard Steilmann klemmte sich den dicken

Bleistift hinters Ohr und schon ging's an die Arbeit. „Fanti“ holte die Schablonen für die Flügelschwingen und den noch ungekrönten Kopf des Vogels und dann arbeiteten König und Pastor Hand in Hand, als wenn sie schon immer zusammen an der Werkbank gestanden hätten. Natürlich schaute auch Königin Jutta vorbei und Mutter Hilde überzeugte sich vom Fortgang der Arbeiten. Nicht zu vergessen der wunderschöne Hund des Hauses, ein Münsterländer, der auf den Namen „Schreiner“ hört. Bei der Arbeit wanderten die Gedanken schnell in frühere Zeiten, als an der Schreinerei noch ein Wasserrad von der Bieke getrieben wurde. „Fanti“ erinnerte sich an Bieke-Hochwasser, bei dem der reißende Bach durch die Werkstatt floss.

Pastor Richard Steilmann erzählte, dass während seiner dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Schreiner der Gedanke in ihm reifte, sein Abitur in Driburg nachzuholen. So



konnte er in Paderborn und in Innsbruck Theologie studieren. Der Oberhenneborner Richard Steilmann absolvierte seine Schreinerlehre in der Schreinerei Gödeke in Niederhenneborn. Sein Gesellenstück war ein Schreibtisch.



Pastor Richard Steilmann – neuer Pastor in Bigge

Seit dem 3. Oktober 2004 ist Richard Steilmann neuer Pastor in St. Martin Bigge und hat somit auch die Nachfolge von Pastor Spancken als Präses der Schützenbruderschaft St. Sebastian Bigge angetreten. In geselliger Runde konnte das Redaktionsteam von ÜKuK den neuen Pastor Mitte Dezember 2004 zu einem ungezwungenen Gesprächsabend begrüßen. Treffenderweise fand die Gesprächsrunde im „Gelobten Land“ statt. Allerdings bedurfte es dafür keiner langen Reise, denn bis Spiekermanns Unter'm Hagen ist es wirklich nicht weit.

Vieles prasselte in der ersten Zeit auf unseren Pastor ein, so auch der Redaktionstermin. „Die ersten drei Wochen waren etwas chaotisch“, berichtete Ri-

chard Steilmann, „aber dann hatte sich alles sehr schnell relativiert“. Zu Beginn war es für ihn schwierig, die vielen neuen Gesichter einzuordnen und sie auch noch in die verschiedenen Orte zu sortieren. „Die vielen Termine haben mir allerdings sehr geholfen, die Menschen der Gemeinden kennen zu lernen“, so das positive Fazit. Fünf Gemeinden hat Pastor Steilmann zu betreuen, aber Stress kommt bei ihm nur selten auf: „Ich passe auf, dass mir das nicht passiert und lasse mir zwischen verschiedenen Terminen ausreichend Zeit. Stress macht man sich eben meistens selber.“ Nun kennt er sich auch in der Bigger Vereinswelt aus, wobei ihm die Schützenbruderschaft sehr am Herzen liegt. „Die Grundwerte Glaube, Sitte, Heimat und die kirchliche Anbindung machen den Verein zu einem der wichtigsten im Ort“, ist sich unser Präses sicher. Die Gestaltung von Totenmessen, Fastenmeditation und auch der Sebastiansfeier durch die Schützen verdeutlichen dies. Offenheit zur Integration, die auch beim Schützenfest, wo jung und alt zusammen feiern, sichtbar wird, machten den Verein zu etwas Besonderem. Wichtiger Bestandteil un-

seres Schützenfestes ist das Hochamt am Sonntag. Bereits jetzt kann man auf die erste Predigt von Richard Steilmann gespannt sein. Wie in den vergangenen Jahren in seiner alten Gemeinde wird er auch in diesem Jahr ein bestimmtes Symbol in den Mittelpunkt stellen. Unser Pastor erinnert sich noch gut an seine erste Predigt aus dem Jahr 1995, in der es um einen wesentlichen Schützenfestbestandteil ging. Richard Steilmann ist übrigens nicht nur Präses der St. Sebastian-Schützen von Bigge, sondern auch des Sauerländer Schützenbundes (SSB). Als der ehemalige Präses Karl-Josef Müller im Jahr 2000 in Pension ging, erhielt Pastor Steilmann einen Anruf des Vorstandes des SSB, der fragte, ob er nicht Präses werden wolle. Auf die Frage, wie man denn nun gerade auf ihn käme, bekam er die Antwort, dass man sich noch gut an eben jene Predigt aus dem Jahr 1995 erinnern konnte. Schließlich erfolgte die Ernennung durch Bischof Degenhardt.

Ein Schuhkauf während eines Bundes-Schützenfestes ist Richard Steilmann übrigens besonders in Erinnerung geblieben, da dies sogar in der Zeitung nachzulesen war. Nach der Schützenmesse fand der Festzug statt, an dem natürlich auch der Präses teilnehmen sollte. Hinderlich waren dem Pastor dabei allerdings seine Messgewänder, die er noch auf dem Arm trug. Kurz entschlossen wurden sie in einem Schuhgeschäft abgegeben. Nach dem Festzug holte Richard Steilmann zusammen mit seinem evangelischen Amtskollegen seine Siebensachen dort wieder ab und nutzte die Gelegenheit, sich auch gleich neues Schuhwerk zuzulegen.



**MODE
CRUSE**
Das Haus der Markenmode

Ihr Cruse-Modeteam
wünscht ein harmonisches
Schützenfest

Hauptstraße 49
59939 Olsberg-Bigge
Tel. (02962) 1390



**Getränkervertrieb B. Deimel
Inh. Karl-Heinz Stahlschmidt**

Mittelstraße 4, 59939 Olsberg-Bigge
Tel. (02962) 21 76 oder 43 56



Aber die Aufgaben unseres Pfarrers liegen natürlich nicht nur im Bereich des Schützenwesens. Seinen Gemeinden möchte Pastor Steilmann „gläubige Zuversicht“ vermitteln. Etwas besorgt ist er dabei allerdings, wenn es um die Vermittlung des Glaubens an Kinder und Jugendliche geht. „Kontinuität ist dabei sehr wichtig“, betont er. Zwar engagierten sich viele Eltern in der Kommunion- und Firmarbeit, aber gerade dort fällt auf, dass man bei den Kindern häufig wieder ganz von vorne anfangen muss. Pastor Steilmann nutzt hier gerne das Bild der „U-Boot-Christen“, die meist nur zu besonderen Ereignissen wie Taufe und Kommunion auftauchen und die Kirche eher als „Service-Unternehmen“ verstehen. Woran das liegen könnte, wollten wir von unserem Pastor wissen. „Ist die Kirche selbst noch attraktiv genug?“ „Das ist wohl eher eine gesellschaftliche Frage“, ist er sich sicher. In seiner ehemaligen Gemeinde wurde einmal im Monat ein Jugendgottesdienst, der durch eine Band gestaltet wurde, angeboten. Dennoch kamen

kaum Jugendliche. „Viel liegt aber auch am Pastor, dessen Art und Verhalten sich in der Gemeinde widerspiegeln“, so Pastor Steilmann weiter. Dass er vor seinem Priesterstudium zunächst eine Ausbildung absolviert hat und somit auch den Berufsalltag kennt, hilft ihm dabei sehr im Umgang mit den Menschen. Seine knapp bemessene Freizeit nutzt Richard Steilmann zum Joggen oder Schwimmen. Als Bayern-Fan und Ehrenmitglied im Bayern-Fanclub Oberhenneborn wird er bei Thekengesprächen durch die Vielzahl der Anhänger rheinischer und westfälischer Clubs allerdings einen nicht so einfachen Stand haben.

Weiterhin unterstützt unser Pastor noch ein Projekt in Benin in Westafrika. Zusammen mit dem Kolping-Entwicklungshilfe-Verein Altenhundem hat er dort das Dorf Agbanto bei der Errichtung eines Krankenhauses unterstützt. Das St.-Adolf-Kolping-Hospital konnte er 1997 einweihen. Zurzeit wird an einem Ausbildungszentrum für Kfz-Mechaniker und Schreiner gearbeitet.

„In erster Linie ist das Ziel der Arbeit Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten“, fasst Richard Steilmann, der seit 1994 bereits mehrmals mit Jugendlichen zu Arbeitsinsätzen vor Ort gewesen ist, das Projekt zusammen. „Mein Wunsch ist es, auch einmal mit Jugendlichen aus Bigge nach Benin zu reisen“, ließ er uns wissen. Ein interessantes Projekt, das auch genutzt werden soll, um andere Länder und Kulturen kennen zu lernen.

Den ganzen Abend wurde über viele Themen gesprochen. Alles zusammenzufassen würde den Rahmen der Schützenfestzeitung sprengen, und so haben wir die interessantesten Themen aufgegriffen. Das lange Gespräch und die zahlreichen Diskussionen haben uns gezeigt, dass man mit Pastor Steilmann offen über alles sprechen kann. Seine offene, ehrliche Art ist ein Gewinn für Bigge. „Glauben Sie, dass Sie länger hier bleiben können“, war unsere abschließende Frage. Positiv war die Antwort: „Ja, das denke ich schon. Und als Pfarrer im Zenit seiner Amtszeit ist das auch eher meine eigene Entscheidung.“ Nun sind sicher auch die Bigger an der Reihe, ihren Teil zu einem guten Gemeindeleben beizutragen. ■

Zusunehmman

TAXI

Mechtild Feldberg
 Am Heidefeld 16
 59839 Olsberg
 Fax: 02962 - 5042

- Taxen für 8 Personen
- Krankenfahrten
- Dialyse- Chemofahrten
- Fernfahrten, Kurierdienst
- Flughafenstransfer

Tel: **0 29 62 / 86 300**

DAUBER

BAUKLEMPNEREI
 BEDACHUNGEN
 NATURSCHIEFERDÄCHER

Mittelstraße 8 59939 Olsberg - Bigge
 Tel 02962 - 86496 Fax - 864977
www.dauber-dach.de

Vereinsplitter

Aktion „Herzblatt“

Wo bleibt Ihr Herzblatt?
Ernst gemeinte Bildzuschriften bitte an die Redaktion!

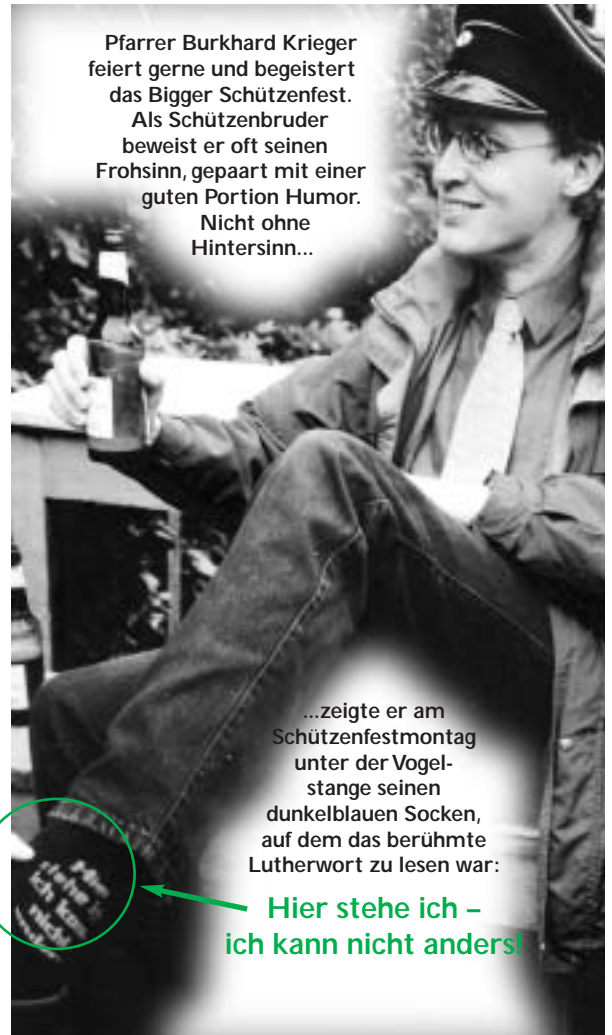
?

?

?



Pfarrer Burkhard Krieger feiert gerne und begeistert das Bigger Schützenfest. Als Schützenbruder beweist er oft seinen Frohsinn, gepaart mit einer guten Portion Humor. Nicht ohne Hintersinn...



...zeigte er am Schützenfestmontag unter der Vogelstange seinen dunkelblauen Socken, auf dem das berühmte Lutherwort zu lesen war:

Hier stehe ich – ich kann nicht anders!

Ungeahntes Verkaufstalent entwickelte Philip Gödecke

Hatte es doch zunächst kritische Stimmen gegeben, ob man die neuen Schützenkrawatten überhaupt in größeren Menge verkaufen könne, belehrte er die Kritiker schnell eines Besseren. Aus seinem Bauchladen verkaufte Philip am Schützenfest-Samstag innerhalb kürzester Zeit alle etwa 200 Krawatten. Auch in diesem Jahr, wurden aufgrund der Nachfrage wieder Krawatten bestellt, die beim Vorstand erworben werden können.



Wir wünschen allen Biggern und ihren Gästen ein schönes Schützenfest bei bestem Bigger Wetter!



Fleischerfachgeschäft
FISCHER

59939 Bigge-Olsberg, Hauptstraße 47
Tel. 0 29 62/45 12 · Fax 0 29 62/59 04

Reichhaltige Auswahl an Spezialitäten für die Grillsaison.
Warme Gerichte aus der „Heißen Theke“ –
täglich frisch für Frühstück und Mittagessen.

*Lust auf ein
neues Ambiente?*

Schreinerei
Hoffmann

Christoph Hoffmann
Tischlermeister
Hauptstraße 10
59939 Olsberg
Telefon 02962/2615
Telefax 02962/2628

Aktuelles



Auch in 2005 fand wieder eine gemeinsame Karnevalssitzung von Kolpingsfamilie und Schützenbruderschaft statt. Andreas Laube führt als Nachfolger von Heinrich Deckers als neuer Präsident durch die Prunksitzung. Der 35-Jährige aus Siedlinghausen verbringt seine Freizeit zum größten Teil in Bigge. Hier engagiert er sich zusätzlich in der Schützenbruderschaft, bei den Hütten-schützen Bigge Süd und in der Dorfge-meinschaft. Zu guter Letzt ist er mit einer Biggerin (Simone) aus dem Hause Isenberg verheiratet.

Wir sind Fachbetrieb:



Klempnerei · Heizung
Metallbedachung · Sanitär

Bei uns sind Bad und Heizung in
den besten Händen.

**Kompetente Beratung, exakte
Planung, fachgerechte Ausfüh-
rung mit hochwertigen Produk-
ten und vorbildlichem Service
werden garantiert.**

**Leistung vom Fachmann
Qualität auf lange Sicht.**

Jubilare



50 Jahre im Verein

Hans Schmitte, Franz Beule, Günter Brandt, Heinz Grewe (v.l.n.r.)
nicht im Bild: Günter Patzelt, Fred Paul



40 Jahre im Verein

Norbert Wehry, Adolf Wagner, Detlev Gräff, Diethelm Stuhldreher, Friedhelm Gockel, Herbert Wagner, Pieter Van Veen, Paul Schütz, Engelbert vom Orde, Horst Blum, Rudi Beranek, Reiner Koch (v.l.n.r.) nicht im Bild: Walter Schöne, Heinz-Dieter Bröcker, Wolfgang Pohl, Jürgen Buttermilch, Heribert Bange, Willi Maas, Josef Metten.

PS: Das der Niederländer Peter van Veen unserer Bruderschaft nun schon 40 Jahre lang die Treue hält, ist etwas Außergewöhnliches. Dafür ein herzliches Danke-schön.

EU-Hygiene-Richtlinie endlich umgesetzt

Nach jahrelangen Querelen um die Realisierung der neuesten EU-Richtlinien zur Hygiene in Sanitärbereichen öffentlicher Gebäude, hat die St. Sebastian Schützenbruderschaft nunmehr eine zukunftsweisende Lösung gefunden.

Erinnern wir uns: Bereits vor einigen Jahren berichteten wir in ÜKuK Nr. 5 im Gespräch mit unserem Festwirt Willi Funke über die umfangreichen hygienischen Maßnahmen im Bereich der Speisen- und Getränkeversorgung.

Für die Sanitäranlagen stellte Funke damals fest, dass es einigen Festbesuchern offensichtlich an entsprechenden Verhaltenweisen und Umgangsformen im WC-Komplex fehle, die Verschmutzung der Toiletten sei teilweise unvorstellbar. Daran könne auch der Verbrauch von 600 Rollen Toilettenpapier und 25 000 Blatt Einmal-Handtüchern wenig ändern. Zwischenzeitlich schien in Gestalt netter junger Damen für den

Hygiene-Service eine Lösung gefunden zu sein. Keiner konnte allerdings damit rechnen, dass die Mädels nach wenigen Stunden von hochmotivierten Jung-Schützenbrüdern zum Tanz oder vor die Theke entführt wurden.

Im letzten Jahr ging dann der Vorstand der Schützenbruderschaft in die Offensive und sorgte für reinigende Verhältnisse! Kein geringerer als Franz-Josef (Sette) Funke höchstpersönlich übernahm am Schützenfestmontag 2004 eine Schlüsselposition im Vorraum des Sanitärbereichs. „An mir kommt keiner vorbei“, so lautete seine Devise. Einlagiges Toilettenpapier musste bei ihm zum Preis von 0,10 Euro pro Blatt erworben werden. Für die Hygiene waren Schützenschwestern und -brüder selbst verantwortlich. Funke: „Ich kann mir nicht auch noch meine Uniform beschmutzen.“

Bürgermeister Elmar Reuter lobte das zusätzliche ehrenamtliche Engagement und zahlte – aufgrund der fortge-

schrittenen Besoldungsstufe – freiwillig die doppelte Papiergebühr.

Für dieses Jahr hat sich Franz-Josef vorgenommen, seine Geschäftstätigkeit erheblich zu erweitern. Neben dem Papierverkauf wird er zwecks Hygienekontrolle gemäß EU-Richtlinien auch unangemeldete Kontrollvisiten im Porzellansektor I (Pissoir) sowie verstärkt im Porzellansektor II (Bongos) durchführen. Nicht richtlinienkonforme Nutzung und Säuberung der Anlagen seitens der Schützenbrüder wird vor Ort mit 30minütigem Zwangsverkauf von Toilettenpapier bestraft.

Bleibt nur die Frage: Wie wird die Damenwelt auf die Kontrolle ihres WC-Bereichs gemäß der strengen EU-Richtlinien reagieren? Ein männlicher Kontrolleur in diesem sensiblen und intimen Raum? Franz-Josef Funke signalisiert für dieses Jahr seine grundsätzliche Bereitschaft. „Für die Bruderschaft tue ich alles, in meinem Alter besteht für die Damen keine unmittelbare Gefahr mehr!“

◀ Hygiene-Beauftragter Franz-Josef Funke: „Nehmen Sie doch lieber eine ganze Rolle, Herr Bürgermeister! Heute im Angebot für fünf Euro“.



Gaststätte
Zum Harlekin
Ruhrufer 16
59939 Olsberg-Bigge
(direkt am Rathaus)



Live bei uns:
Fußball - Boxen - Formel 1
Tel. 0 29 62/80 25 48
Premiere Sportsbar

Fahnentrilogie

Seit 1997 sind die Fahnen des ersten, zweiten und dritten Zuges erneuert worden, da Reparaturen nicht mehr möglich waren. Der für die erste Anschaffung gegründete Aus-

schuss beauftragte unter der Federführung von Maiworms Karl die Karlsruher Fahnenfabrik Kreisel mit der Anfertigung einer neuen Fahne. Dort wurden aufgrund der konstruktiven Zusammen-

arbeit auch die anderen Fahnen gefertigt. Die neuen Fahnen sollten sich in ihrer Farbgestaltung deutlich von den alten, etwas tristen Fahnen, unterscheiden.

1997: Dem 2. Zug gehört eine neue Fahne



Ausschuss:
Karl Maiworm, Martin Bültmann, Heinz Schulte, Franz-Josef Funke, Dieter Groppel, Werner Niggemann, Dieter Flügge

Fahnenoffiziere:
Matthias Henning (Fährnich), Peter Wirth und Wolfram Stapert

Fleurop
Blumen
Floristik
Friedhofsgärtnerei

Dieter Frigger

Talstr. 10, 59939 Olsberg-Bigge, Tel. (02962) 2627
Fax (02962) 84477

Freisen GmbH
ELEKTRO TV HIFI VIDEO
Hauptstr.75 59939 Olsberg Tel. 02962/ 97160 Fax 971616

- TV, Video
- Hifi-Komponenten
- Haushaltsgeräte
- Kommunikationstechnik
- 100%er Kundendienst
- Lichtgalerie

2002: Eine neue Fahne für den 1. Zug



Vorderseite: maisfarbene
Naturseide
Motive:
Königskrone, Wappen
des Hl. Sebastian,
Wappen der
Bigger Dorf-

Rückseite:
weinrotes Fahnenbrillantsamt.
Motiv: Pfarrkirche
St. Martinus Bigge.
Besonderheiten:
Fahnen Spitze als

gemeinschaft,
Schriftzüge:
„St. Sebastian“,
„Bigge“, „1864“

Sonderan-
fertigung mit
beidseitig
eingelötetem Bigger
Königsorden

Ausschuss: Martin Bültmann, Dieter Flügge, Klaus Becker,
Martin Rohleder, Klaus Straberg, Gregor Mühlenhoff, Michael
Maiworm

Fahnenoffiziere: Martin Schmitte (Fähnrich), Ulrich Körner
und Franz-Josef Körner als Begleiter

Nach 48 Dienstjahren: Eine neue Fahne für den 3. Zug



Vorderseite:
dunkelblaues
Fahnenbrillantsamt
und Ornamente

Rückseite:
wie bei Fahne 1. Zug
auf der Vorderseite

Motiv:
Adler-
Apotheke
Bigge, Schriftzug:
Jung mit Kraft für
Altes schafft

Motiv:
Schützenvogel

Ausschuss: M. Bültmann, Dieter Flügge, F.-J. Körner, Dominik
Flügge, M. Stuhldreher, P. Wagner, Ph. Götdecke

Fahnenoffiziere: Markus Stuhldreher (Fähnrich), Patrick
Wagner und Philip Götdecke als Begleiter

Resümee:

Die auf unseren neuen Fahnen dargestellten Bilder und Motive repräsentieren die Höhepunkte des gesamten Schützenfestverlaufs.

Wohlbehütet von unserem Schutzpatron St. Sebastian freuen wir uns auf Frohsinn und Eintracht nicht nur in un-

serer „guten Stube“ (Schützenhalle), sondern auch in ganz Bigge.

Das sonntägliche Schützenhochamt – gleichzeitig Kirchweihfest – feiern wir in der Pfarrkirche, später säumen tausende Schaulustige Bigges fahngeschmückte Straßen, um sich einen prächtigen Festzug anzusehen. Seit jeher ist die Adler-Apotheke Treffpunkt zum

Antreten der Schützenbrüder. Am Montagmorgen wird dort zudem der altbekannte Hemmerling ausgeschenkt, dessen gesundheitsstabilisierende Wirkung nicht nur den Schützenkönigen bekannt sein dürfte. Nach Genuss des Zielwassers rücken die Schützenbrüder zum Abschluss der Festtage dem Schützenvogel zu Leibe.



Martina Eickler

Malerarbeiten aller Art

Die Malermeisterin

Am Langenberg 1 · 59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 53 38

Alles rund ums Grün

Wir bieten Ihnen:

- Laub-, Nadel- und Obstgehölze
- Stauden, Beet- und Balkonpflanzen
- Zimmer- und Wintergartenpflanzen
- Pflanzenschutz- und Pflegemittel
- trendige Deko- u. Einrichtungsartikel
- Terracotta und Steingut

Jede Woche aktuelle Sonderangebote!

Pflanzen-Center Gockel



Garten- und Landschaftsbau, Baumschulen
Unterm Hagen 41, 59939 Olsberg-Bigge
Tel. (0 29 62) 15 13, Fax 15 93

Alles aus einer Hand

Treppen / Geländer
Edelstahlverarbeitung
Alle Schlosserarbeiten

Fragen Sie uns!



Bauschlosserei
Hillebrand
GmbH & Co. KG
Schweißtechnik nach DIN EN 10201 für Stahl und Edelstahl

Zum Hofen Morgenitz
59939 Olsberg 1
Tel. 029625936 Fax 029624643
http://www.hillebrand-gmbh.de
www.schloesserei-hillebrand.de

Die schönsten Momente ...



- frische Brötchen

- leckere Brotsorten

- Kaffeespezialitäten und vieles mehr ...

Café-Stübchen, Hauptstr. 36, Ortsmitte von Bigge

Schau mal rein, in den urigen Keller von Schloss Schellenstein!

Gaststätte & Biergarten

Schlosskeller

Inh. Anke Schindler

Wir wünschen dem amtierenden Königspaar, allen Biggern mit ihren Gästen stimmungsvolle Schützenfesttage und freuen uns auf das Antreten von Bigge-West an unserem Schlosskeller.




„Wir lassen uns auf die Zähne fühlen!“

Der erste Betrieb unserer Stadt mit Livebildern im Internet:
www.hennecke-poeppel.de

Ruhrstraße 25
59939 Olsberg
Telefon 02962/6440
E-Mail: HPZahntec@aol.de

Vereinssplitter

Das Olsberger Königspaar 2004 Jürgen und Sigrid Wiepen sahen wir beim Bigger Schützenfest in Bigge an allen drei Tagen. Großes Lob für euren hervorragenden Einsatz! Wir Bigger haben gern mit euch gefeiert.



Aufruf

Schützenbruder Paul Hoffmann hat unserem Vereinsarchiv einen Film mit Bigger Motiven vom Schützenfest 1953 zur Verfügung gestellt. In der Herbst-Generalversammlung wird den Schützenbrüdern der „Streifen“ gezeigt.

Unser Archivar Gerd Kieseheuer bietet alle Schützenbrüder, Film- und Bildmaterial aus alten Zeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Hand-in-Hand-Werker
Hauptstraße 75 - 59939 Olsberg
Telefon: 02962/975997

**Planen
Umbauen
Renovieren
Sanieren**

ohne Stress aus einer Hand!

Eine Gemeinschaft von 15 leistungsfähigen Fachbetrieben!

Die beste Lösung!

Unvergessen

Kürzlich wurde auf der Gruft von Franz und Agnes Strätmann ein Kreuz aufgerichtet, das jahrelang an der Kirchenwand von Wolkenstein seinen Platz hatte. Es erinnert an Sohn Franzl, der 1971 als Bergsteiger in den Alpen am Langkofel den Tod fand. Das schmiedeeiserne Kreuz ziert ein schlichter Korpus und eine kleine Erinnerungsplakette. Einziger Schmuck: einige wunderschöne Silberdisteln.



Das Grab des Erbauers unserer Rundhalle, Zimmermeister Bernhard Keuthen, ist eingeebnet. Am Fuße des Grabkreuzes fand sich früher ein Eichenrelief, das die Rundhalle, in einfachen Linien geschnitzt, zeigt. Im Dach waren die handwerklichen Insignien des Zimmermeisters festgehalten. Bernhard Keuthen wurde am 5. 12. 1903 geboren und starb am 3. August 1952 bei einem Motorradunfall.



Vor 50 Jahren...

Das waren noch Zeiten! Die Generalversammlung am 13. März 1955 fand bereits mittags um 13.30 Uhr statt. Begründung: Die Fastenpredigt am Nachmittag in der St. Martinus Pfarrkirche. Übrigens: Von den damals 448 Schützenbrüdern nahmen 166 an der Generalversammlung teil!

Abgesagt!

Das Kinderschützenfest 2005 musste leider kurzfristig abgesagt werden. Aufgrund von Terminüberschneidungen mit ähnlichen Programmangeboten im Ortsbereich hat sich der Vorstand entschlossen, das Kinderschützenfest abzusagen. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder ein Schützenfest für unsere Jüngsten anbieten zu können.

Nicht normal

DER EXTRA-SERVICE AN IHRER SHELL STATION:

**Autowäsche • Shell Shop • frische Brötchen
u.v.m.**

*Was darf's sein?
Mo - Sa ab 5.30 und So ab 8.00 bis 22.00Uhr.*

Shell Station Großtankstelle Ruhrtal
Hauptstr. 114, 59939 Olsberg
Telefon: 029 62/60 30

Vereinsplitter

Neue Vorstandsmitglieder

Wolfram Stappert und Peter Wirth wurden von den Schützenbrüdern neu in den Vorstand gewählt. Wir wünschen beiden viel Erfolg und natürlich auch Freude bei ihrer neuen Aufgabe. So ganz unerfahren sind sie ja nicht, gehörten doch beide zum Hofstaat von Kurt Bruhn und Ingrid Beckmann und sind Mitglieder des Vereins „Zur Unterstützung notleidender Schützenkönige.“

Franz-Josef Funke Ehrenvorstandsmitglied

Im Rahmen der Frühjahrs-Generalversammlung wurden Franz-Josef Funke und Michael Bause aus dem Vorstand verabschiedet. Beide stellten sich nicht mehr zur Wahl. Major Bültmann dankte beiden für ihre Arbeit im Schützenvorstand und überreichte als Dankeschön einen „Hemmerling“. Auf Vorschlag aus der Generalversammlung wurde Franz-Josef Funke anschließend zum Ehrenvorstandsmitglied gewählt.



Kurzportrait

Jung, dynamisch, ideenreich. Christian Fischer verstärkt seit einigen Monaten das Redaktionsteam unserer Schützenfestzeitung. Die Zusammenarbeit mit ihm macht viel Spaß. ▶

TERMINE	JAN.	FEB.	
		9. bis 11. 9. Kreisschützenfest Düdinghausen	
		24. 9. Kartoffelbraten ehem. Königs- paare/Hofstaate	
		22. Oktober Herbstgeneralversammlung	
		23. Oktober Herbstkonzert	
		4. 12. Adventssingen	
	19. März 2006 Frühjahrsgeneral- versammlung		



NATURSTEINE

Treppenanlagen
Fensterbänke
Grabmale

Ernst Ditz - Olsberg
Hauptstr. 110, Tel. (02962) 2919

**D
I
T
Z**



Liese
Geschenkartikel
Tabakwaren
Schreibwaren
Lotto

... im HIT-Markt

Fruges Straße 1
59939 Olsberg
Telefon 029 62/21 71

Impressum:

Herausgeber: Schützenbruderschaft St. Sebastian 1864 Bigge e.V., vertreten durch den Vorstand. Schützenmajor Martin Bültmann Hauptstrasse 19, 59939 Olsberg-Bigge

Redaktion: Markus Bertels, Martin Bültmann, Christian Fischer, Dieter Flüge, Martin Hennecke, Heinz Lettermann, Dr. Michael Lück, Reinhard Spiekermann

Fotos: Archiv, Privat

Gesamtherstellung: Josefs-Druckerei im Berufsbildungswerk Josefshem Bigge, Auflage: 2000

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



*Kein Bier
vor vier?
Das wär' ja gelacht!
Bei uns
gibt's das schon
morgens, ab acht!*

Tel. (0 29 62) 32 63
Fax (0 29 61) 5 17 92
e-Mail: bwz@bwzbrilon.de

Bierverlag Willi Zimmermann

Inh. Willi Funken

59929 Brilon, Altenbürener Straße 23